

2. August 1960.

Herrn

Tgb. Nr. 60/

Professor Dr. Karl Langosch,  
(16) Jugenheim/Bergstrasse  
Buchenstrasse 5

Sehr geehrter Herr Langosch!

Für die freundliche Zusendung Ihrer zweisprachigen Ausgabe der "Descriptio Germaniae" von Cochlaeus danke ich Ihnen herzlich. Dieser Text ist mir neu und interessant, Ihre Einleitung und die Anmerkungen zum Text werde ich aufmerksam lesen. Hätte nicht auch die "Germaniae" des Eneo Silvio mit Übersetzung besser in diese Reihe gepasst als in die "Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit"? Was mich an diesen unbefriedigt lässt, ist die Zufälligkeit, mit der ohne erkennbaren Plan Übersetzungen erscheinen, wenn sich gerade ein Übersetzer findet und eine Finanzierungsmöglichkeit. Vielleicht findet sich doch einmal eine Gelegenheit, die weitere Beziehung der "Geschichtschreiber" zu den MGH mit Ihnen und dem Verlag zu besprechen. Eine Erklärung im nächsten Heft, dass die MGH keine "Mitverantwortung" trügen, schiene mir derzeit nicht klarend zu sein, eher schon ein Wegfall des Untertitels, da er in etlichen Fällen nicht mehr zutrifft. Wenn Sie jedoch von Herrn Baethgen die Übersetzung des Johann von Winterthur bekommen und von Herrn Schieffer eine Neuausgabe der Bonifatius-Briefe, ferner eine Übersetzung der "Chronica Montis Sereni", so würde das dem früheren Verhältnis der "Geschichtschreiber" zu den Monumenta-Ausgaben entsprechen. Für diese Pläne kann ich Ihnen nur guten Erfolg wünschen.

Mit besten Grüßen und vielem Dank

Ihr sehr ergebener

*W.*